

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...**

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen  
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den  
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

**Bertuch, Friedrich Justin**

**Rumburg, 1809**

Verschiedene Schollen-Arten

[urn:nbn:de:bsz:31-263202](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263202)

## Verschiedene Schollen = Arten.

---

Die Schollen zeichnen sich vor allen andern Fischen durch ihren sonderbaren Körperbau aus; denn sie sind ganz breit und platt gedrückt, wie ein Zeller, (daher man ihnen auch den Namen Plattfische oder Platteisen gegeben hat), und ihre Augen, wovon oft eins größer als das andere ist, stehen immer nur auf der einen Seite des Körpers. Sie schweifen nicht wie andere Fische im Wasser herum, sondern liegen auf dem Meeresgrunde still, und verstecken sich im Sande. Sie bewohnen vorzüglich die Nord- und Ostsee, wo man sie häufig fischt, und sowohl frisch als gedbrt einen ansehnlichen Handel damit treibt. Man schätzt sie wegen ihres wohlschmeckenden Fleisches, besonders wenn sie groß sind. Die vorzüglichsten Arten davon sind (außer der eigentlichen Scholle, welche ich schon im ersten Bande unsers Bilderbuchs bey den Stockfischen mit aufgestellt habe) folgende.

### Fig. 1. Der G l a t t b u t t. (Pleuronectes Rhombus.)

Der Glattbutt ist ungefähr anderthalb Fuß lang, auf dem Rücken braun, und auf dem Bauche weiß, wie man hier aus der doppelten Figur sieht. Dieser Fisch ist einer der gemeinsten im ganzen Geschlechte, lebt allenthalben in der Nordsee und in der Elbe, daher man ihn auch in Hamburg den Elbbutt nennt. Er hat seine Augen auf der rechten Seite.

### Fig. 2. D e r F l u n d e r. (Pleuronectes Flessus.)

Der Flunder lebt in der Nord- und Ostsee, wird nicht über einen Fuß lang, und ist dunkelbraun von Farbe mit grüngelben Flecken und weißen Stacheln. Er wird auch häufig in Flüssen gefangen, und sein Fleisch ist frisch, auch geräuchert, wohlschmeckend. Er heißt auch sonst der Lherbutt.

### Fig. 3. D i e G l a h r k e. (Pleuronectes Limanda.)

Die Glahrke, oder auch Kliesche, ist von der Größe des Flunders, auf dem Rücken gelb, am Bauche weiß, und lebt gleichfalls in der Nord- und Ostsee. Sie übertrifft



Die vorigen an Wohlgeschmack, ist nicht so gemein, wie jene, und wird deswegen auch hoch geschätzt.

Fig. 4. Der Heiligenbutt.  
(Pleuronectes Hippoglossus.)

Der Heiligenbutt ist gewöhnlich 3 Fuß lang, und also länger, als die gewöhnlichen Schollenarten; sieht auf dem Kopfe braun, auf dem Rücken graulich, und am Bauche weiß aus. Er wird aber auch oft so groß, daß er 2 bis 300 Pfund wiegt. Er lebt im ganzen nördlichen Ozean, daher er auch bey Norwegen, so wie bey Neufinnland und Terre-neuse häufig gefangen, und eine große Fischerey darauf von den Engländern und Franzosen getrieben, und Stockfisch daraus gemacht wird. Frisch ist sein Fleisch nicht wohl-schmeckend.

Fig. 5. Der Steinbutt.  
(Pleuronectes maximus.)

Der Steinbutt wohnt außer der Nord- und Ostsee, auch vorzüglich im mittelländischen Meere, wird sehr groß, ist schön braun und gelb gefleckt, und hat die Augen auf der linken Seite. Er hat ein festes und sehr wohl-schmeckendes Fleisch, und seine Fischerey wird vorzüglich stark in England getrieben, wo man welche von 20 bis 30 Pfund fängt.